

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Auslandssemester habe ich in Göteborg verbracht. Göteborg ist die zweitgrößte Stadt Schwedens und mit ihren gut 500.000 Einwohner immer noch sehr gut überschaubar. Die Stadt liegt an der Westküste Schwedens, direkt am Meer und ist guter Ausgangspunkt um nach Oslo, Stockholm oder Kopenhagen zu reisen. Das Leben in Göteborg bzw. Schweden unterscheidet sich nicht großartig von dem in Deutschland. Schweden_innen sind im Allgemeinen zurückhaltend aber sehr freundlich. Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland. Man sollte sich zumindest Gedanken über die Finanzierung des Auslandssemesters in Schweden machen, da man mit höheren Ausgaben als in Deutschland rechnen muss.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

An der Humboldt-Universität studiere ich im Monobachelor Skandinavistik mit dem Beifach Medienwissenschaften. Das 5. Fachsemester habe ich an der Göteborger Universität abgelegt. Ich hatte mich bereits vorher dazu entschieden, nur Kurse zu belegen, die ich mir im Bereich der Skandinavistik anrechnen lassen kann. Meine ausgewählten Kurse an der Göteborger Universität, ein Literaturwissenschaftskurs (Litteratur för barn och ungdom) und ein Kulturwissenschaftskurs (Nordenkunskap), kann ich mir in einem kompletten Modul in der Skandinavistik anrechnen lassen. Mit der Kursauswahl hatte ich keinerlei Probleme. Ich wurde für die Kurse, die ich mir herausgesucht hatte, von der ERASMUS-Verantwortlichen angemeldet und da es keine Überschneidungen gab, konnte ich diese in Göteborg ohne Schwierigkeiten

belegen. In beiden Kursen hatte ich vor allem Prüfungen in Form von Hausarbeiten. Diese in Schweden sogenannten Hemtentamen, waren sehr gut zu bewältigen. Im Literaturkurs hatte ich zwei Hemtentamen, eins in der Mitte des Semesters und eins am Ende des Semesters. Des Weiteren eine mündliche Prüfung, die in Form einer Gruppendiskussion eher keine wirkliche Prüfung war. Im Kulturwissenschaftskurs musste ich jede Woche einen Aufsatz zum Thema der jeweiligen Vorlesung schreiben, zusätzlich gab es zwei mündliche Prüfungen in Form von Präsentationen.

Die Göteborger Universität hat in der ersten Woche ein Incoming-Programm für ERASMUS-Studenten veranstaltet. Dazu gehörten u. a. eine Willkommens-Veranstaltung, in der man viele nützliche Tipps über das Unileben an der Göteborger Universität und über Göteborg und Schweden erhalten hat. Des Weiteren bekam jeder ERASMUS-Student eine Prepaid-Karte für das Smartphone, mit der man ein Jahr kostenlos surfen kann. Man konnte an verschiedenen Campus-Führungen und Bibliotheks-Führungen teilnehmen. Außerdem wurden Kennenlernrunden für Austauschstudenten organisiert. So gab es zum Beispiel eine Sightseeingtour mit dem Boot, eine City-Bike-Tour und einen freien Eintritt in den Vergnügungspark Liseberg. An der Humanistischen Fakultät gab es ebenfalls in der ersten Woche eine Willkommensveranstaltung in Form einer typischen, schwedischen Fika (Kaffee und Zimtschnecken) für die Austauschstudenten. Die Humanistische Fakultät hat sich in Form einer Vorlesung vorgestellt und mit den jeweiligen Dozenten_innen die unterschiedlichen Fachbereiche präsentiert. Trotz des großen Angebots an Veranstaltungen zu Beginn des Semesters, hätte ich mir auch im Verlauf und zum Ende des Semesters gern noch Feedback von der Erasmus-Verantwortlichen gewünscht.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich bereits mit sehr guten Vorkenntnissen in Schwedisch, eben durch das Skandinavistikstudium an der Humboldt-Universität nach Göteborg gegangen bin, habe ich an keinen Sprachkursen teilgenommen. Die Kurse fanden in der

Landessprache statt. Eine Verbesserung der Sprachkompetenz nach einem Auslandsaufenthalt ist, vor allem durch die Kurse, für mich erkennbar.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Prinzipiell kann ich jedem, der die Möglichkeit hat für einen Zeitraum im Ausland zu studieren, nur empfehlen, dies auch zu tun. Die Erfahrungen, die man macht und Erkenntnisse, die man gewinnt, sind mit nichts zu vergleichen. Dennoch würde ich für jemanden, der Skandinavistik studiert nicht unbedingt die Göteborger Universität weiterempfehlen, zumindest nicht, wenn man nur Kurse an der Fakultät Humanisten belegt. Viele Kurse sind Kurse für 15 ECTS oder 30 ECTS Punkte. Dementsprechend wenig kann man leider belegen. Beide Kurse, die ich belegte, waren zudem Abendkurse und fanden nur einmal in der Woche statt. Gerade um die Uni besser kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und ein wirkliches Unileben zu haben, ist das zu wenig. Die Anforderungen in den Kursen selbst waren sehr unterschiedlich. So kam es mal vor, dass man unterfordert war und dann wieder überfordert. Ich kann natürlich nicht einschätzen, wie andere Kurse für Erasmus-Studenten_innen konzipiert sind, vielleicht haben andere damit bessere Erfahrungen gemacht, aber generell ist es schwer innerhalb eines Semesters anzukommen, wenn man im Verhältnis zur Humboldt-Universität sehr wenig Vorlesungen/Seminare hat.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Angebot der Cafeteria habe ich so gut wie gar nicht genutzt. Leider hatte ich immer nur abends Vorlesungen und habe mir dann Essen mitgebracht. Das Preis-Leistungsverhältnis kann ich von daher auch nicht bewerten. In der Cafeteria an der humanistischen Fakultät gibt es zahlreichen Mikrowellen. Es ist eher typisch, dass sich Studenten_innen ihr Essen mitbringen und dort essen. Man hat aber immer die Möglichkeit Sandwiches und Getränke zu kaufen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

In Göteborg kommt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, dazu zählen Bus, Straßenbahn und Schiffe, sehr gut von A nach B. Eine Monatskarte kostet für Studenten_innen unter 26 Jahren 435 Kr (ca. 47 €) und für über 26-Jährige 580 Kr (ca. 62 €). In Göteborg ist allerdings auch alles gut zu Fuß zu erreichen, sodass man nicht unbedingt auf eine Monatskarte angewiesen ist.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Während meines Auslandssemesters wohnte ich im größtem Studentenwohnheim Göteborgs Olofshöjd. Olofshöjd liegt sehr zentral und nur wenige Geh-Minuten von der Humanistischen Fakultät entfernt. Wenn man sich rechtzeitig für die Wohnheimplätze bewirbt, am besten noch am Tag, an dem die Bewerbungen starten, hat man gute Chancen auch einen Wohnheimsplatz zu bekommen. Ansonsten ist der Wohnungsmarkt in Schweden generell schwierig und nicht so leicht zu durchschauen. Von Deutschland aus ist es schwer eine Unterkunft zu finden. In Göteborg gibt es noch einige weitere Wohnheime. Für mein Zimmer mit Bad habe ich ca. 380 € inkl. Nebenkosten im Monat gezahlt. Für Göteborg und Schweden ist das günstig.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Göteborg hat für seine Besucher sehr viel zu bieten. Das Freizeitangebot ist groß. Göteborg hat viele Museen, deren Besuch sich lohnt. Eine Jahreskarte kostet 40 kr (ca. 4,50 €), der Eintritt ist für unter 25-Jährige sogar frei. Die Schweden sind sehr sportbegeistert und es gibt eine große Auswahl an Fitnessstudios. Das Fysiken bietet z. B. für Studenten_innen eine große Auswahl an Sportkursen und ist in der Nähe der

Universitäten zu finden. Dadurch, das Göteborg direkt am Meer liegt, lohnt sich ein Ausflug auf die kleinen Schäreninseln immer. Auch die Gegend um Göteborg ist landschaftlich besonders schön, sehr zum empfehlen ist z. B. ein Tagesausflug nach Marstrand. Günstige Verbindungen gibt es immer nach Oslo und Stockholm. Reisen mit der Bahn ist in Schweden im Vergleich zu Deutschland günstig. Göteborg hat ein kleines Kneipenviertel rund ums Järntorget, man muss allerdings immer bedenken, dass Alkohol in Schweden sehr teuer ist. Auch lohnenswert ist das alte Stadtviertel Haga, wo es kleine Cafes gibt und die Zimtschnecken am besten schmecken. Essen gehen ist in Göteborg eher teuer und meistens wird erwartet, dass man einen Tisch reserviert. Göteborg ist sehr bergig, daher gibt es viele Aussichtspunkte, die zu jeder Jahreszeit einen tollen Blick über die Stadt bieten. Absolut zu empfehlen sind auch der Slottskogen, ein großer Park mitten in der Stadt, der einen kleinen Zoo mit u. a. Elchen beinhaltet. Der Freizeitpark Liseberg ist ein absolutes Muss. Ob im Sommer als Vergnügungspark oder im Winter, wenn der Park zum größten Weihnachtsmarkt Schwedens umdekoriert wird. Eine Jahreskarte für 90 kr (ca. 10 €) lohnt sich auf jeden Fall. Ansonsten ist es wirklich zum empfehlen Göteborg zu Fuß zu entdecken, da man dabei die kleinen besonderen Feinheiten der Stadt am besten kennenlernt.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Schweden ist ein teures Land, allein mit dem ERASMUS-Stipendium kann niemand in Göteborg über die Runden kommen. Ich hatte Rücklagen und Auslandsbafög zur Verfügung, nur zusammen mit diesen konnte ich, ohne mir einen Job zu suchen, in Göteborg gut leben und auch innerhalb Skandinaviens reisen. Man muss in Göteborg mit mindestens 800/900 Euro pro Monat an Ausgaben wie Miete, Fahrkarten, Essen, Freizeit rechnen.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja

Datum/ Unterschrift

29. Januar 2015,